

Fach	Städtebau NRW
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Verbundstudiengang der Universität Siegen und der Fachhochschulen in Bochum, Dortmund und Köln
Datum der Akkreditierung	11.10.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2009
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Fritzen Tel.: 0234 - 32 10 119 Fax: 0234 - 31 14 221 E-Mail: andreas.fritzen@master-staedtebau-nrw.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>An dem Verbundstudiengang „Städtebau NRW“ sind die Fachhochschulen Bochum, Köln und Dortmund sowie die Universität Siegen beteiligt. Seit dem WS 05/06 ist die Fachhochschule Bochum zunächst der zentrale Studienstandort. Dort erfolgt auch die Einschreibung. Damit ist gewährleistet, dass die Studierenden für die Dauer ihres Studienganges einen festen Standort mit umfangreicher Ausstattung zur Verfügung haben. Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Erarbeitung zukunftsfähiger Lösungen für den Stadtumbau in Nordrhein-Westfalen. Es werden hierzu Grundlagen, Zielvorstellungen und Instrumente in der Theorie und Praxis vermittelt. Der Studiengang ist als weiterbildender, interdisziplinärer und vertiefender Vollzeitstudiengang konzipiert. Er verfolgt insbesondere das Ziel, ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen im Bereich der städtebaulichen Planung weiter zu qualifizieren, vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Stadtplanung zu vermitteln sowie verstärkt europäische Aufgabenfelder einzubeziehen.</p> <p>Neben der Vermittlung von breitem städtebaulichem Grundlagenwissen soll die wissenschaftliche Debatte um aktuelle Aufgabenfelder der Stadt- und Regionalentwicklung aufgegriffen werden. Im Rahmen der Profilbildung baut der Studiengang vor allem auf den beispielhaften Erfahrungen im Umgang mit dem Strukturwandel im Land Nordrhein-Westfalen auf. Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Erarbeitung zukunftsfähiger Lösungen für den Stadtumbau des hoch industrialisierten und dicht besiedelten Landes und seinen</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

metropolitanen und ländlichen Regionen. Es werden hierzu Grundlagen, Zielvorstellungen und Instrumente in Theorie und Praxis vermittelt. Durch die Mitwirkung externer Fachleute und die Kooperation mit Hochschulen in der Europäischen Union soll das Lehrangebot über die Landesgrenzen hinaus fachlich und räumlich erweitert werden. Eine internationale Ausrichtung ist zudem durch Projekte, Workshops und Exkursionen in Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern vorgesehen.

Die Studiensemester sind in Studien- und Projektwochen gegliedert. Wöchentliche Vorlesungen, Seminare und Übungen finden an den Wochentagen Mittwoch bis Freitag statt. Darüber hinaus finden je Semester drei Projektwochen an den Wochentagen Montag bis Freitag zu ausgewählten Entwurfsaufgaben statt. Im 1. bis 3. Studiensemester werden themenzentrierte und interdisziplinär zu bearbeitende Projekte angeboten. Neben 7 Fachmodulen werden 3 Entwurfsmodule, 2 Kommunikationsmodule, ein Wahlmodul und ein Master-Modul absolviert.

Zugangsvoraussetzungen sind ein europäischer Bachelor- oder Diplomabschluss mit einer Gesamtnote von mind. 2,5 in einer der Fachrichtungen Städtebau, Architektur oder Landschaftsarchitektur. Zudem müssen erste Berufserfahrungen nachgewiesen werden. Der Studiengang ist gebührenpflichtig.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der kooperative Masterstudiengang „Städtebau NRW“ aufgrund seiner fachlichen Struktur und seines organisatorischen Aufbaus eine modellhafte Entwicklung darstellt. Die Ausrichtung auf ein projektorientiertes, interdisziplinäres Studium, das der Situation der Hochschulen im Verdichtungsraum Rhein-Ruhr Rechnung trägt, wird von der Gutachtergruppe ausdrücklich begrüßt - ebenso die Öffnung zum europäischen Ausland, was durch die Kooperation mit internationalen Partnern, durch Exkursionen und Workshops sowie Austauschprogrammen erreicht wird.

Der Bezug zur Praxis mittels der (raumgestaltenden) Entwurfsprojekte wird durch die Lehrenden überzeugend dargestellt.

Die Absicht, innerhalb der 4-wöchigen Projektarbeit, die konkrete Themen behandeln soll, Entwurfsworkshops vor Ort in Kooperation mit Städten und Gemeinden durchzuführen, wird Kontakte fördern und den Lernprozess der Studierenden beschleunigen.

Die Herausbildung eines Netzwerkes von Lehrenden, Studierenden und Sachverständigen, ist ein ganz wesentlicher Aspekt, wenn nicht gar ein Qualitätsmerkmal des Masterstudiengangs „Städtebau NRW“. Dieses Netzwerk soll für die Studierenden den Bezug zur Praxis ermöglichen sowie den Absolventen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern bzw. Vorteile auf dem Arbeitsmarkt sichern.